

# Oeffentliche Vorträge.

Von den Vorträgen des Unterzeichneten: 1) Die Poesie der Osmanen, besonders im Zeitalter Suleiman's II., 2) Dramatische Kunst und Theater im Lichte der Gegenwart, 3) Marc Aurel und der Stoicismus, findet  
**der erste Dienstag den 28. Februar**

Abends von 7 bis 8 Uhr in Meinhold's Saale (Moritzstraße) statt.

Billets zu allen 3 Vorträgen (für einen numerirten Sitz à 1 Thlr. 15 Ngr., für einen nicht numerirten Sitz à 1 Thlr.), sowie zu einzelnen Vorträgen (à 20 Ngr. und 15 Ngr.) sind in der Arnold'schen Buchhandlung zu haben.

**Dr. Julius Hammer.**

Lagerbier vom Waldschlösschen empfiehlt J. A. Meissner, Seestrasse 9 part.

**Dr. med. Joh. Paul Aleisberg,**  
pract. Arzt, Wundarzt, Geburtshelfer.  
Freiberger Platz 10. I.

**Ein Hefengebäck (Stollen) richtig  
zu behandeln und in der Maschine  
zu backen**

wird Dienstag den 28. Februar Nachmittags 3 Uhr in  
der Kochschule, Freibergerstraße Nr. 1 part. gegen Honorar von à Person 10 Neugroschen praktisch gelehrt. Es  
ladet dazu ergebenst ein  
**C. Wels.**

Zum sofortigen Antritt wird ein bestens empfohlener,  
namentlich mit der Correspondenz vertrauter, nicht zu  
junger und womöglich einige Jahre im juristischen Fache  
gebildeter

## Expedient

mit schöner Handschrift gesucht. Anmeldungen, Schriftproben und Zeugnisse werden Königstraße Nr. 18 II. Et.  
links von Mittag 1—2 Uhr erbeten.

**Englischer und Französischer Sprachunterricht,** leicht faßlich und rasch vorwärts schreitend,  
à Person 2 Ngr. Wilsdruffer Straße 40. 3 Treppen.  
NB. Auch Abendstunden 6—7 und 8—9, sowie eine Sonntagstunde 11—12 Uhr.

## Die Butterhandlung

Nr. 20 Seestraße Nr. 20 Eing. Bahngasse  
empfiehlt

beste bayr. Schmalzbutter,  
frische schles. Gebirgsbutter,

in großen und kleinen Gebinden, auch ausgewogen,

Limburger Käse,

beste fetter Sommerwaare,

Altenburger Biegenkäse,

von bekannter Güte,

Schweizer-Käse,

inländisches Fabrikat, bei größerer Billigkeit dem ausländischen gleich.

Unterricht in Arithmetik und Algebra  
wird billig und gut ertheilt. Näheres: Waisenhaus-  
straße Nr. 27 IV. Treppen Thüre links.

## Eierplinzen

heute von 10 Uhr an im Milchgewölbe Moritzstr. Nr. 3.

## Altenburger Schimmel

sind wieder angekommen im Milchgewölbe Moritzstraße  
Nr. 3.

## Zu Michaelis 1860

beziehbar, wird in der Vorstadt eine freundliche, mit  
**Gartengenuß** verbundene Wohnung von 2—3 Zim-  
mern, ebenso viel Kammern und entsprechendem Zubehör  
von einem Beamten zu miethen gesucht. Adressen bittet  
man unter A. N. 150. in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.

In Folge der vielfachen Nachfrage erscheint  
heute eine **illustrirte Ausgabe** von der Biographie  
der **Gräfin Danner**, Schloßstr. 22.

## Bitte an Naturforscher.

In der ganzen Stadt, ja selbst von der Bühne herab  
sprechen die Komiker von einem **Eiswurm**. Ist Er in  
der Wahrheit vorhanden und zu welcher Gattung gehört  
dieser Wurm? Wo wurde selbiger zuerst gefunden, wer  
hat ihn entdeckt und wie sieht er aus?

## Eingefandt.

Wir hatten Gelegenheit, die Herren Hoffmann, Neu-  
mann und Meß einige Male zu hören und müssen ge-  
stehen, daß wir von ihren Leistungen auf das Angenehmste  
überrascht wurden. Die Couplets sind gut gewählt; be-  
sonders z. B. die Travestie auf den „Lannhäuser“ (in  
dem Genre, wie die Solopöden des Komikers Lebaffor)  
dann „der bairische Rekrut“, „betrübt Bauer“ etc. etc. im  
Costüm. Eine wohlthuende Noblesse und Decenz ist über  
die Darstellungen dieser Herren verbreitet, welche diese  
Abendunterhaltungen auch dem gebildetsten Theile des hie-  
sigen Publikums empfehlen lassen. Noch muß die freund-  
liche Bereitwilligkeit dankend erwähnt werden, mit der  
diese Herren dem ununterbrochenen Da-Capo-Berlangen  
Genüge leisten; so dauerten par Exemple den Fastnacht-  
Dienstag im Poln. Brauhause die Vorträge bis 12 Uhr!  
Wahrlich, ein anständigeres, amüsanteres und  
dauernderes Vergnügen wird wohl selten für 2½ Ngr.  
geboten. Wir wünschen demnach den Herren als beste  
Anerkennung ihres Strebens immer ein so zahlreiches und  
dankbares Publikum wie am 21. d. M.

## Mehrere Concert-Besucher.

Wenn sich während der Vorträge in der \*\* Gesells-  
schaft wieder der bewußte Herr mit der großen Kupfer-  
nase in den Vordergrund drängen und Andern die Aus-  
sicht benehmen sollte, so ersuchen wir den Declamator, so-  
fort Schiller's Gedicht: „Der Spaziergang“ anzu-  
fangen, das mit den Worten beginnt: „Sei mir gegrüßt,  
Berg, mit dem röthlich strahlenden Gipfel!“

## Warum

soll denn der Hund am Brodwagen bei der Kreuzschule  
nicht bellen? Wer der Stadt Brod bringt, der kann's  
Raul schon aufmachen.

verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt.

Erst. t  
à Spalt  
(Sonn  
in der C  
v  
No.  
Stadt  
seines  
Berdie  
denflö  
orden  
meister  
Berdie  
Adjuta  
suchte  
meeun  
15. J  
Am ve  
gericht  
Plauen  
auf d  
verhan  
dem A  
hörten  
ausfüh  
seren  
derhole  
ten H  
genann  
Seiten  
dem a  
Plag  
Minute  
und 80  
gleichze  
waren,  
Zimmer  
der Be  
nirgend  
gen 3  
unerwa  
ihr ent  
fanden  
in weif  
des Kn  
postirte  
thuung,  
Frau a